



## HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Gäste von Nah und Fern,  
wir freuen uns, Sie bei uns in Haselstein begrüßen zu dürfen.  
Wir laden Sie herzlich ein, auf dem ‚Haselsteiner Geschichtsweg‘  
der Historie unseres Ortes nachzuspüren. Von der Burg haben  
nur wenige Mauerreste den Jahrhunderten standgehalten.  
Gleichwohl genießen Sie die prächtige Aussicht weit ins Land  
hinein genauso wie vor 1.000 Jahren die Burgmannschaft.

Ruhm und Reichtum zu mehren, sind die Haselsteiner Ritter im  
Mittelalter ausgezogen. Besitzungen bis hinunter an Main und  
Rhein nannten sie ihr Eigen. Als Ministerialen dienten sie dem  
Kloster Fulda, aber auch Kaiser und König. 500 Jahre später  
sollte der lebensfrohe Barock mit seinem Glanz das Ortsbild  
bis heute prägen. Haselstein hat, wie das ganze Fuldaer Land,  
im 18. Jahrhundert seine Blütezeit erlebt.

Dieses Faltblatt will Ihnen Wegweiser im Dorf sein und seine  
Geschichte kurz vorstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.haselstein.com](http://www.haselstein.com).

Wenn Sie eine Führung wünschen und in allen anderen Anliegen  
freuen wir uns auf Ihre Nachricht:

Tel. 0 66 52/91 93 93 oder 01 75/296 296 1

E-Mail: [info@haselstein.com](mailto:info@haselstein.com)

Einen angenehmen, kurzweiligen Aufenthalt wünscht

Ihr  
HEIMAT-, KULTUR- UND GESCHICHTSVEREIN HASELSTEIN



## WEITERE INFORMATIONEN

Zum Haselsteiner Geschichtsweg erhalten Sie beim HEIMAT-,  
KULTUR- UND GESCHICHTSVEREIN HASELSTEIN e.V.

Lernen Sie unsere wunderbare Region kennen!



HEIMAT-, KULTUR- UND  
GESCHICHTSVEREIN HASELSTEIN e.V.

[www.haselstein.com](http://www.haselstein.com)  
[info@haselstein.com](mailto:info@haselstein.com)

Telefon 0 66 52/91 93 93  
oder 01 75/296 296 1

Texte: Andreas Knüttel

**Biosphärenreservat  
und Naturpark Rhön**



Tourist-Info Hessisches Kegelspiel

Am Anger 2  
36088 Hünfeld

Telefon 0 66 52/18 0-195  
Telefax 0 66 52/18 0-196

[info@hessisches-kegelspiel.de](mailto:info@hessisches-kegelspiel.de)  
[www.hessischeskegelspiel.de](http://www.hessischeskegelspiel.de)



Die *Rhön*  
Einfach erhebend

## 1 Wirts – Mägerleinscher Hof

Erbaut um 1733 vom damaligen Amtsvogt Johann Leonhard Mägerle. Das Anwesen ist seit 1497 belegt und befand sich bis 1732 im Besitz Fuldaer Familien.

1747 zur Tilgung privater Schulden von J. L. Mägerle an den Fuld. Staat abgetreten. Um 1769 Einrichtung der Wildmeisterei.

1834 Erwerb durch die Wirts-Familie Thomas.

Nach 1860 Abbruch der ehem. Amtswirtschaft – diese stand gegenüber an Stelle von Lindenstr. 17 +19 – und Verlegung des Gasthauses in den Mägerleinschen Hof.



## 2 Pfarrkirche St. Mauritius

1730–33 unter Fürstabt Adolph von Dalberg erbaut als Hauptkirche des Oberamts Haselstein nach Plänen des Fuldaer Bauinspektors Andrea Gallasini.

1746 von Fürstabt Amand von Buseck der Hl. Dreifaltigkeit geweiht.

Einheitliche barocke Ausstattung, wertvolle Stukkaturen von Andreas Schwarzmann.

Erster Kirchenbau an gleicher Stelle bereits im Mittelalter, Erweiterungen in 1300 und 1571.

## 3 Amtsschloss

In zwei Bauabschnitten ab 1546 bzw. 1596 im Renaissance-Stil errichtet, bezogen um 1605.

Bis 1817 Sitz der Amtsverwaltung für die Dörfer Haselstein, Großentaft, Grüsselbach, Kirchhasel, Rasdorf, Setzelbach, Soisdorf, Stendorf, Treischfeld.

1834–1947 Försterei.

1947 Erwerb durch den Caritasverband: Bis 1986 Waisenhaus, seit 1990 Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

## 4 Zehntscheune

Errichtet Anfang des 18. Jh. vermutlich als Dienstgehöft für die Haselsteiner Jägerei. Diente später – zusammen mit vier weiteren Wirtschaftsgebäuden (2 am Schloss und 2 im Dorf) – zur Einlagerung von Naturalabgaben.

Einziges erhalten gebliebenes Nebengebäude.



## Rundweg im Dorf mit Aufstieg zum Schlossberg:

Parkplatz von ‚Wirts‘ (Ausgangs- und Endpunkt) – Wirts – Kirche – Schloss – Zehntscheune – Eselskeller – Ruine – Heiligenhäuschen – Dorfbrunnen – Parkplatz von Wirts.

Am Wanderparkplatz befindet sich ein alternativer Ein- und Ausstieg – speziell für Gäste des Cafés ‚Rosenbach‘

## 5 Eselskeller

Überreste der Kelleranlage eines außerhalb der Burg gelegenen Wirtschaftsgebäudes (Scheune und Stallungen):

Zwei Gewölbe mit – nicht erhaltenem – Zugang von außen, Scheitelhöhe ca. 2,75 m.

Der Sage nach sollen die als Tragtiere zur Versorgung der Burg eingesetzten Esel hier untergebracht gewesen sein.

Freilegung und Sanierung der verschütteten Keller in 2013/14.

## 6 Burgruine Haselstein

Im 10. Jh. von der Reichsabtei Fulda errichtet.

Vertreibung abtrünniger Burgbesetzungen unter den Äbten Erlolf von Bergholz (1119) und Marquard I. (1156).

Vom 12. bis 14. Jh. Stammburg der Ritterfamilie von Haselstein. Ludger von Haselstein stand in kaiserlichen Diensten (um 1200).

Geburtsort des späteren kursächsischen Rates und Gesandten Eberhard von der Tann (1495–1574).

Bis ca. 1605 Sitz des 1282 erstmals erwähnten Amtes Haselstein.

Im 30-jährigen Krieg Zufluchtsstätte, seither verfallen.

1847 erste Sicherungsmaßnahmen an der Ruine.

## 7 Heiligenhäuschen

Barocker Fluraltar aus dem Jahr 1757.

Reliefs der Maria Immaculata (mitte), Hl. Sebastian (rechts) und Bekehrung des Apostels Paulus (links).

Die Darstellung „Paulus mit Pferd“ wurde in der Volkssage umgedeutet zu einem Ritter, der zum Dank für eine gelungene todesmutige Flucht von der Burg das Heiligenhäuschen habe errichten lassen.

## 8 Dorfbrunnen – Born

Bis zum Bau der Wasserleitung mit Anschluss in jedem Haus im Jahr 1902 Endpunkt der historischen Holzröhrenleitung.

Entfernung zur Quelle am Schweinsberg ca. 700 m.

Für die höhergelegenen Höfe am Hainberg (Schlossbergstr.) war ein zweiter Laufbrunnen im Schlosshof eingerichtet.

## 9 Abstecher zur Marien-Grotte

Errichtet 1934. Der Erscheinungsgrotte im Marien-Wallfahrtsort Lourdes in den französischen Pyrenäen nachempfunden. Gestiftet von Rosa und Engelbert Herbert.